

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Wittwoch den 5. August 1903.

97. Jahrgang.

Nr. 394.

Bezugs-Preis in der Hauptexpedition über deren Ausgabe...

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8.

Filialredaktionen: Alfred Schön, Buchhandlg., Unterstr. 3.

Haupt-Filiale Dresden: Marienstraße 84.

Haupt-Filiale Berlin: Carl Dauter, Veragl. Verz. Geschäftsbldg., Altonaerstraße 10.

Anzeigen-Preis die 6spaltige Zeile 25 A...

Erste-Beilagen (gratis) nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmefluß für Anzeigen: Morgen-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet...

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Politische Tageschau.

Koch einmal Deutsch-Englisch.

Die offizielle „Epoche“ hat jetzt zu der Bündnisfrage eine Stellung genommen...

Die Heberagrarien und der deutsch-russische Handelsvertrag.

Wer darauf gerechnet haben sollte, die Heberagrarien würden in Folge der von ihnen bei den Wahlen...

Sozialdemokratische Landtagskandidaturen in Preußen.

Die „Nat.-Vol. Rev.“ schreibt: An dem Augenblicke, da die Verwirklichung der Nationalitäten mit der freisinnigen Vereinigung...

Die Kriegsmacht Rußlands in Ostasien.

Die gegenwärtigen Streitkräfte Rußlands, welche in Ostasien in Kriegsbereitschaft stehen, sind folgende: Im Besonderen...

Feuilleton.

Bozema.

„Ruhig, ruhig!“ rief Janet mit einer Donnerstimme und sprangertelnd angedacht...

Jetzt dachte die Tochter, es sei an ihr, den Vater zu beruhigen...

Jetzt dachte die Tochter, es sei an ihr, den Vater zu beruhigen und über diesen Punkt auszuklären...

Das war meine Sache, die keine war, mich abzuweisen...

Das war meine Sache, die keine war, mich abzuweisen. Ich hätte dir mit mein Mädel mit Gewalt ins Haus gefügt...

Der Herr war erkrankt, er lag im Bett...

Der Herr war erkrankt, er lag im Bett. Das Mädchen war erkrankt in die Stube getreten und hatte einen Stuhl und ein Glas mit Jhuandrogen...

Vertical list of numbers and small text on the left margin.

Vertical list of numbers and small text on the right margin.



Arbeitskräfte der 1. und 2. Abtheile der Armee; ersteres voll bezieht mit 2000 Mann Fußtruppen, 5000 Kavalerie und 1 Feldartillerieregiment, das zweite nur halb bezieht. Dazu 8000 Mann als Garnison in Stadtmotort und Rifolien, im ganzen 45 000 Mann mit 54 Geschützen. Außerdem können im Kriegsfall die vier sibirischen Reserve-Regimenter auf 10 000 Mann gebracht werden, so daß nördlich des Amur 55 000 Mann zur Verfügung stehen. In der Mandchurien stehen 3 Schützenregimenter längs der Bahnlinie verteilt, im ganzen 24 000 Mann und 6000 Kanonen, wobei die Garnisonen von Ussuri und anderen mandchurischen Städten mitgerechnet sind. Sodann hat Port Arthur eine Besatzung von 7000 Mann und auf der Dalmatiner Inseln sind verteilt 2 Schützenregimenter, 20 000 Kanonen und 2 Feldartillerieregimenter, im ganzen 41 000 Mann mit 42 Geschützen. Dierbei ist die schwere Besatzung des Port Arthur und St. Petersburg nicht mitgerechnet, da deren Stärke geheim gehalten wird. Es ergibt sich somit eine Gesamtstärke der russischen Truppen von 108 000 Mann und 16 Geschützen. Diese Truppenmacht ist nach der Ansicht des Kriegsministers Kurapatin nicht ausreichend, um den Kampf gegen Japan auszuhalten. In der ersten Periode auszuhalten. Zunächst muß man jederzeit mit 15 bis 18 000 kräftigen und tauglichen Mannschaften rechnen, zumal da es an manchen Stellen Tappas und Pöden unter den Truppen gibt. Sodann sind etwa 36 000 Mann erforderlich, um die Bahnlücken zu sichern und die einzelnen Besatzungen und Städte zu bewachen. Es bleiben für den tatsächlichen Feldzug nur 50 000 Mann übrig. Nach Auffassung der russischen militärischen Kreise würde Japan einen doppelten Angriff unternehmen. Den einen militärisch oder östlich von Port Arthur, um auf sinesischen Gebiet möglichst nahe an Peking heranzukommen, um China zur Rückkehr zu nötigen, und von Südwesten in die Mandchurien einzudringen; den anderen würde Japan über Korea versuchen, um von Nordosten gegen die Mandchurien vorzurücken. Da auch die japanische Flotte den russischen Streitkräften in Ostasien zur Zeit noch überlegen ist, so muß man russischerseits mit der Möglichkeit rechnen, daß die Japaner die Landungen entlang der Küste vornehmen werden. Demnach ist die russische Flotte derart zu beschaffen, daß sie in der Lage ist, die russische Streitkräfte am mindestens 100 000 Mann zu verschieben. Von diesem Gesichtspunkt aus ist es sogar zu verkennen, daß sich nach dem in Port Arthur zwischen dem Kriegsminister und Admiral Alexeev abgehaltenen Kriegsrath der Befehl erteilt wurde, daß je die Hälfte der 81. und 35. Infanteriebrigade aus dem europäischen Ausland sofort nach Ostasien abzurufen sollten. Desgleichen haben drei Feldartillerieregimenter dem Befehl zum Abmarsch erhalten, und bereits seit drei Wochen gehen täglich Wagen mit diesen Truppen nach Ostasien ab. Dies ist aber nur der Anfang der von Kurapatin vorgeschlagenen und von dem Kaiser gebilligten großen Nachhilfeleistung in Ostasien.

Deutsches Reich.

• **Berlin, 5. August.** Ueber die nationalliberale Partei und ihre Stellung zur sächsischen Wahlrechtsreform bringt die „Zeitg. Politik.“ einen langen Artikel, dem wir folgen lassen. Das Ergebnis der Leipziger Versammlung vom 26. Juli ist nicht bloß in der demokratischen, sondern auch in der nationalliberalen Parteipresse einmütig verurtheilt worden. In gerade in den befreundeten Zeitungen hat sich die Unzufriedenheit am stärksten geäußert. Das kommt unzweifelhaft daher, weil man die Bedeutung dieser unter Mitglieder des Verbandes der Bundesvereine und der Landtagsfraktionen stattgefundenen Versammlung nicht richtig eingeschätzt hat. Erst jetzt ist in der sehr wichtigen und maßgebenden Öffentlichkeit betont worden, daß ein die Partei bindender Beschluß überhaupt nicht vorliegt. Was bei dieser Versammlung herausgefunden ist, bezieht sich lediglich auf eine Aufregung, daß Mitglieder der nationalliberalen Partei, vor allem solche, welche Mitglieder des Verbandes sind, der eine an sie ergehende Einladung zur Teilnahme an der geplanten Versammlung nicht Folge leisten“. Das ist nicht nur formell, sondern auch materiell etwas ganz Anderes, als wenn der Beschluß gefaßt worden wäre, daß die Mitglieder des Verbandes und der Landtagsfraktion sich an der von der Regierung einberufenen Versammlung zu betheiligen. In demselben Artikel wird zwar anerkannt, daß der Mann Varnhagen mit seinen Worten und Reden immerhin groß genug ist, um seinem eigenen Besten das volle Bewußtsein der Verantwortung zu bewahren. Aber gleichwohl wird die Kritik von der „Gesellschaft“ des Papstes nicht erdrossen; denn der Papst habe mit dem

ersten Anknüpfung im „Dresdner Journal“ vom 14. Juli sollte diesem „Gebrauch“ nicht nur das „Material“ für eine Wahlrechtsreform, sondern auch „formulierte Vorschläge“ unterbreitet werden. Es ließ sich also mit Bestimmtheit voraussetzen,

1) daß über die Reformbedürftigkeit des Wahlrechts, nachdem diese durch die Regierung schon unzweifelhaft anerkannt wurde, ein großer Meinungsstreit nicht mehr entzünden würde, obwohl es an Gegnern nicht fehlen konnte, und

2) daß die Verhandlungen in ganz bestimmte Bahnen einzeln, nämlich sich ausschließlich auf die „Vorschläge“ der Regierung konzentriert hätten.

Viel von der Einberufung verfolgte Zweck ließ sich aber in der Versammlung nur durch den Verzicht auf weitergehende Erweiterungen erreichen. Somit mühten die Verhandlungen immer sehr einseitig bleiben. Eine solche Einseitigkeit liegt ebenwiederum im Interesse des Volkes, insbesondere der nationalliberalen Partei. Diese ist weder ihrer Zusammensetzung, noch ihrer Ueberzeugung nach die ausschließliche Vertreterin eines Berufs, Standes oder Klasse, welche als solche leicht zu einer bestimmten Stellungnahme in der Wahlrechtsfrage gelangen kann. Sie hat stets ihren stofflichen Beruf in dem Ausgleich aller politischen Klagen gegenseitig gefunden, und muß deshalb auch bei einer so eminent wichtigen Frage, wie es die der Wahlrechtsänderung nun einmal ist, Bewußtsein daran haben, daß die unvermeidlich vorhandenen Gegensätze offen und ehrlich bekannt und berücksichtigt werden. Dazu hätte die Notablenversammlung nicht genügend Raum gegeben, wenn anders sie nicht von vornherein zur Reklamation verurteilt werden sollte. Man braucht ja nur in anderen eigenen Reihen Umschau zu halten, um festzustellen, daß die Meinungen über den Weg zur Reform gar sehr auseinandergehen, und daß es keine große Schwierigkeit hat, alle Vorschläge zu einem einzigen praktischen Plan zusammenzufassen. Dafür haben ja selbst die Beratungen am 26. Juli die Befähigung erbracht. Gerade deswegen ist es nicht ohne Bedeutung, daß die Leipziger Konferenz der Partei als solcher vollkommen freie Hand gelassen hat, wie sie ihre Reformwünsche der Wirklichkeit bringen will, umsonst, also ohne anzunehmen, daß der neue Plan der Regierung mit dem von der Partei in der nächsten Generalversammlung zu beschließenden völlig übereinstimmen würde. Es führen aber mehrere Wege nach Rom. ... Leider ist keine Aussicht vorhanden, daß die Regierung mit ihrem neuen Plan vor den Wahlen in die Öffentlichkeit tritt. Umsonst führt der nationalliberalen Partei die Aufgabe zu, über alles hinweg die Einführung einer veränderlichen Wahlrechtsänderung zu tun. Wenn die Sozialdemokratie, die ja stets eine Gegnerin des reinen Wahlrechts gewesen ist, in dem über das ganze Land dieser Tage verbreiteten Flugblatt das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht mit dem proportionalen Wahlmodus fordert, so muß auch unsere Partei sich für eine bestimmte Wahlrechtsreform erklären. Dazu ist die kommende Generalversammlung anzufragen. ...

... nach meinem Mabel mehr verrückt, als mein Mabel nach ihm.“

„Ihr könnt Euch irren, Hendrik Josef. Ich habe Eure Tochter gestern gesprochen und weiß, daß ihre Meinung in nichts der Waise nachsteht; sie ist freilich“, fügte der Warrer hinzu, „dem Vater nicht minder gut und treu gesinnt. Ihr müßt bedenken, Mann, daß Ihr mehr nachzugeben habt als Kreuzer; denn der hat mehr zu verlieren als Ihr.“

„Was ich getan, kann er sich nur hinter's Ohr schreiben; es ist seine Schuld.“

„Es ist nicht ganz so, wie Ihr denkt, alter Mann. Ihr habt Widerspruchgründe für Eure Tat, aber nur die, vollständig frei kann ich Euch nicht sprechen. Ihr habt Vergebung gelehrt, eine Vergebung, wie es keine härtere gibt, denn mehr als Brandigung und Mord gibt es nicht.“

„Ich wollte diesen Tod nicht.“

„Aber der zweite anderer Menschen, Hendrik Josef.“

„Ihr habt mich lange vor sich hin und ein feikames Jucken ging über mich her, seht, seht.“ „Was vor langer Zeit hat mich die Waise ruhig und fast gelassen, ich habe mich gedacht, das tote Gesicht wird mich in der Sterbeshand“ ängstigen. Seit dem paar Wochen aber, daß Sie, hochwürdiger Herr, die Waise hat Kreuzer gesprochen, haben, ist's mir ganz anders. Ich weiß die Worte abwenden, denn sie sind wie ein Gift in mich gefahren und sind in der Welt seliggeblieben, und seit der Zeit ist mir oft so Mut, wie einem Menschen, der fast schlafend auf einem schmalen Brett über einem tiefen Bassin liegt. Er weiß, sobald er die Augen öffnet, wird's ihm schwindlig und er wird herabsinken, und so bracht er lieber noch seht die Augen zu.“

„Dochwürdiger Herr — Sie wachen mit mir nur, Sie sehen mich auch noch das Brett unter den Füßen weg.“

„Aber, alter Mann, ich will Euch nicht ängstigen“, entgegnete der junge Mann erschüttert; „denn wenn Sie eine Tat, in leidenschaftlichem Schmerz vollbracht, Milderungsgründe in sich trägt, so ist es Erre. Ich wollte Euch nur aufmerksam machen, daß es an Euch ist, hier mehr nachzugeben und daß Ihr Eurem ersten Sinn aus Kleinigkeiten nicht legen solltet.“

Er wurde durch Schritte und Stimmen im Vorgimmer unterbrochen. Es waren die erwarteten Gäste. Der Warrer öffnete die Thür, und sie traten ein, einer nach dem anderen, Kreuzer, Fornat, Spand und zuletzt Susla.

... in würdigen, daß es die gütige Bestimmung, die Sie zu mir geführt hat.“

— In der Frage, ob die neue Rechtschreibung auch auf die Schreibweise von Ortsnamen ausgedehnt ist, hat sich das Reichspostamt gemeinsam mit dem Eisenbahndirektor dahin entschieden, daß grundsätzlich diejenige Schreibweise angewendet wird, welche die maßgebende politische Behörde für die Ortsnamen festgelegt hat.

— Das Zentralcomité der deutschen Vereine vom Roten Kreuz hat, wie wir erfahren, außer dem kürzlich nach Dresden bei Dresden gelangten drei Doctoreschen Baroden dem Landesrat in Oden, beim der Polizeiverwaltung Rattowitz, drei weitere Baroden zur Bekämpfung der eventuell im Ueberseeungsgebiete troden den Suchengefahr zur Verfügung gestellt.

— Ein Delegiertentag der nationalliberalen Partei für das Rheinreid Preußen ist Ende September in Hannover in Aussicht genommen.

— Der Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern hat die preussische Militärverwaltung Veranlassung gegeben, die Truppenkommandos wiederum auf die Juliabgabe der Verurlaubung aktiver Mannschaften zu Erneuerung zwecken hinzuzusenden. Danach kann, wie der „Zeitg.“ mitteilt, in allen Fällen dem Erbherrn der Landwirte auf Verurlaubung von Mannschaften Folge geleistet werden. Die Liste müssen möglichst dem ältesten Jahrgange angehören, mit der Landwirtschaft (Wägen, Binden usw.) vollständig vertraut und vor allen Dingen in der Militärverwaltung gemäß vorgeschrieben sein, auch in der besten Schulpflicht. Andererseits müssen sich die Landwirte schriftlich verpflichten, den Weiten eines Unteroffiziers und gute Beschäftigung zu gewähren, ihnen ferner eine den Umständen entsprechende Entschädigung in Geld zu zahlen und ihnen Gelegenheit zum Besuch des Sonntagsschulunterrichts zu bieten. Die Truppenkommandos sind berechtigt, von den gewählten Entschädigungsliste einen Teil zum Besten der ärmeren Mannschaften in Anspruch zu bringen.

— Vier angekommen sind der Präsident des Königlich Preussischen Bureau Blenz vom Minister, der Staatsminister A. D. v. Stiene und Gotsch, der deutsche Generalstatthalter in Rakonitz, Regierungsrat Dr. Räder-Benz von dort, der Königlich Preussische Hofbeamtenrat Graf v. Kögler und Dresden, der sächsische Ministerpräsident in Langen a. S., Bacharach. — Abgereist sind der japanische Gesandte in Berlin Graf von Iwakura, der Sekretär der deutschen Gesandtschaft in Kopenhagen Prinz Heinrich XXXI. Reich v. P., der Ministerialsekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Wilhelm Gohme Oberregierungsrat in Kassel, nach Worms am Rheine mit mehrtägigem Urlaub.

— Der Herzog v. Cambridge, ein Onkel des Königs Edward von England, ist in Begleitung seiner beiden Söhne zu mehrtägigem Auswärtswesen in Domburg a. d. E. eingetroffen.

• **Lübenburg, 4. August.** Die Veröffentlichung der geachtbarsten Ministerium und die Regierung des Großherzogthums sachsen ist der Resonanz und Verfolger des „Odenb. Redenboten“, Job. Bernmann, ist in den neun Monaten, die er das Blatt leitete, wegen Verleumdung schon im ganzen vier Wochen Gefängnis verurtheilt. Erst vier Tage wurde gegen ihn wegen Verleumdung des Inhabers des „Redenboten“ verhandelt. Die Staatsanwaltschaft ist jetzt bemüht, zu ermitteln, von wessen Hand mehrere Verleumdungen des „Redenboten“, die im „Redenboten“ veröffentlicht wurden. In den Schaufenstern der Buchhandlung von A. Schwarz und in der Buchhandlung von Max Schmidt sind einige Schriftstücke ausgelegt, die von Verleumdungen des „Redenboten“ berichten. Das die Ermittlung der Schuldigen über des Verfassers der Verleumdungen Artikel ist eine Belohnung von 400 M. ausgesetzt worden.

• Der Provinzialparlament soll nach dortigen Blättern ein Benebiktinertiller beider werden. Es wird darüber aus Karlsruhe gemeldet: Die durch den Tod des Herzogs von Baden gemordete katholische Waise Heiliglinde (Christine) soll nicht wieder beirathet werden. Zwischen der Regierung und dem Kaiserlichen Domkapitel sind Verhandlungen im Gange, die zum Ziel haben, Heiliglinde in ein Kloster umzuwandeln und durch Benebiktinertiller-Wäsche aus Maria-Naach zu bringen.

• In Oberhessen ist die Wurmkrankheit nun auch ausgebrochen. In der „Zeitg. Politik“ wird berichtet: Die Einschleppung der Wurmkrankheit durch italienische Arbeiter aus dem Westen in den oberhessischen Industriegebiet hat den Bergbeamten Veranlassung gegeben, auf die Beobachtung der italienischen Arbeiter eine besondere Sorgfalt zu verwenden. Die Arbeiter umgeben die für westhessische Arbeiter gethenen Sonderbestimmungen, haben sie sich, um auf oberhessischen Gebieten entlang zu kommen, zunächst wieder in ihre Heimat zu begeben, wo sie sich mit neuen Papieren auszurichten nach Oberhessen begeben. Natürlich wird in den Papieren nichts davon gesagt, daß ihre Anwesenheit in Westfalen nichtig waren, so daß sie

„Euer Brautigam hat keine solche Mäßigkeit bewiesen.“

„Er hat's aus zu großer Lieb' getan, Hochwürden, ich kann ihn nicht verdammen, obwohl er mir viel Kummer gemacht hat; denn ich war grad' in der Aids', als der Warrer erkrankte, und hab' aller Augen auf mich gerichtet, von vielen sogar die Finger und von anderen wieder die Waise geholt; da geich' mir schon recht, ich hätt' mich mit mir dem Waise den reichen Kreuzer einlassen sollen und mich einreden, er würd' mich bezahlen. Ich weiß nicht, wie ich damals nach Hause gekommen bin, und dann gar der Warrer! — Ich hätt' weis' Gott, die bösen Tage mit überlebt, wenn mein Vater nicht um mich gewesen wär' und mich betrugt und getödt' hätt', und mir solch' guten Worten, wie man sie zu einem kleinen Kind redet. Drum geht er mir über alles, und mein größtes Glück nicht' ich nicht mit dem kleinen Unrecht gegen ihn erkaufen.“

Wäre der junge Warrer noch nicht mit Leib und Seele für diese Angelegenheit gewonnen gewesen, so hätte er es jetzt werden müssen, nachdem er sich überzeugt, wie besonnen, verständlich und stillschweigend das Mädchen sei, für das er sich bemüht.

„Es wird noch alles gut werden“, sagte er zu ihr, „und da Ihr bis jetzt so mutig und geduldig wartet, so leiht es fernher noch die kurze Zeit.“

„Ich will's gewis' gern, Hochwürden. Ich, wenn ich nur die Gewisheit hätt', daß mir wieder so leicht und ruhig zu Home würd' wie früher. Zeit ist ja aus Eins, und wie viel Leid hat' ich schon ertragen. Ich Gott, und wenn ich bedenke, daß ich immer in der bitteren traurigen Stimmung bleiben müßt', in der ich jetzt meine Tag' verbring', und daß es nie mehr so sein sollt' wie früher, aberfalls mich eine Angst zum Erfahren.“

Fünftes Kapitel.

Der nächste Tag war ein Sonntag. Nach dem Nachmittagsgottesdienste ließ der Warrer den kleinen Fornat durch den Kirchenbedienten zu sich einladen.

„Ihr sollt' heute mein Waise sein“, sagte er zu dem Jungen, „und mit Hendrik und seiner Tochter und dann die Kreuzerische Familie holen. Wir wollen heute die Angelegenheit bei mir zum Schluß bringen.“

Fornat ließ sich den Auftrag nicht zweimal wiederholen und hürrte fort, und es war noch keine halbe Stunde vergangen, so erschien schon Hendrik mit seiner

Stundenlohn arbeiten, erhalten 5, die über 40 Pfg. Stundenlohn...

Herrschel, 2. August. Der hiesige Handelsschulungslehrer...

Dresden, 4. August. Vom nächsten Winter ab gelangt...

Freiberg, 4. August. Da im sozialdemokratischen Volkstern...

Dresden, 4. August. Die Kultur des Goldschmiedes...

Wittenberg, 4. August. Einem Beschluss von überaus großer Wichtigkeit...

langjährigen Bemühungen nimmend zur Lande auf wird...

Dresden, 5. August. Die Königin-Witve empfing...

Dresden, 4. August. Die Kultur des Goldschmiedes findet...

Freiberg, 4. August. Einem Beschluss von überaus großer Wichtigkeit...

für die Familien des Pfindelhauses. - Für das große...

Vermisses.

Halle a. S., 4. August. Dem hiesigen "Volkstern" wird...

Die Filialen des „Leipziger Tageblattes“ Katharinenstraße Nr. 14, Louis Lösche, Königsplatz Nr. 7.

Beiträge

Küchen-Wäsche, Familien-Nachrichten, Otto Meißner & Co., Nicolaisstraße 3, Oliven-Oele.

Aus auswärtigen Blättern.

Der Richard Kade in Gera mit der Harzreise...

Hiesiges Krankenhaus verhehrt. Die übrigen Verletzten...

Spielplan der Leipziger Stadttheater. Royal Theater...

Eisenbahn- Fahrplan.

Table with columns for station names (e.g., Dresden, Leipzig) and train schedules.

Von Dresden.

Table showing train schedules and prices from Dresden to various destinations.

Aankunft.

Table showing arrival schedules for various routes and stations.

II. Preussische Staatsbahnen.

Detailed table of Prussian state railway routes and schedules.

Das goldene Regierungsjubiläum des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

Altenburg, 4. August. Die Jubiläumsgedächtnisse spielten sich heute tagüber innerhalb des Residenzschlosses wieder. Auf das Glanzvolle der Königsfeierlichkeiten...

Den heutigen Tag beschloß eine Festvorstellung im Hoftheater. Derselben wohnte auch der Herzog mit seinen fürstlichen Gästen bei. Bei seinem Erscheinen begrüßte ihn der Intendant des Hoftheaters, Herr von Ragenow...

man der Sache in werten Kreisen der Bevölkerung ist, in welcher Hinsicht allgemein angesehen. Es wird dort u. a. ausgeführt: Jeder muß das Gefühl, das den theuerlich erworbenen Wohlstand...

Königsberg, 4. August. Der 14. Internationale Geodätische Kongress wurde heute in Gegenwart des Königs...

Gerichtsverhandlungen.

Oberlandesgericht. Dresden, 4. August. In der Justiz für die Prüflinge in der Abtheilung des Medizins in Leipzig...

Königliches Landgericht.

C. Leipzig, 4. August. Ein Freund des alten Verfalls ist effendat der 29. Jahre alte Oberleutnant Johann Reichardt in Jena...

In einer vertrauensvollen Stunde hat der 22. Jahre alte Schlosser Otto Paul F. seinen Willen effendat, das er im hohen Alter einen Automaten mit fallendem Schiffe...

Wissenschaft.

Wissenschaften für praktische Medizin. Die neue Studienordnung für die Medizinische Fakultät der Universität...

Während er seinen Hausstand in einem Hause außerhalb der Stadt hat, und sich auch bei zwei Kugeln in den Kopf...

Sport.

Kadettenfahren zu Hamburg am 2. August. Kaiserliche Kadetten am 2. August. 1000 m. Offen für alle Kadetten...

Kadettenfahren zu Köln am 2. August. Kaiserliche Kadetten am 2. August. 3000 m. Offen für alle Kadetten...

Box dem am Sonntag, den 2. August, in Jena abgehaltenen Wettkämpfe...

Vermischtes.

Berlin, 4. August. Eine tolle Fahrt unternahm der Kaiser und die Kaiserin am 3. August...

Altenburg, 4. August. Ueber das erstgenannte Drama, welches heute in unserer Stadt heraufgeführt...

Während er seinen Hausstand in einem Hause außerhalb der Stadt hat, und sich auch bei zwei Kugeln in den Kopf...

Wien, 4. August. Der 1879 wegen Vergiftung seiner Schwestern zu lebenslangem Kerker verurtheilte...

London, 30. Juli. Ein Bigamieprozess. Ein Mann, der seit Jahren eine Doppelheirat geführt hat...

Wien, 5. August. (Telegramm.) Heute begann vor dem Erkenntnisrat in Wien die Verhandlung...

Letzte Nachrichten.

Wien, 5. August. (Telegramm.) Der Kardinal-Bischof gab in allen Kirchen Roms die Hymne des neuen Papstes bekannt...

Rom, 5. August. (Telegramm.) In kirchlichen Kreisen wird berichtet, der Papst habe den Namen Pius zur Erinnerung an Pius VII. angenommen...

Paris, 5. August. (Telegramm.) Der Depu- tierte Desjournelles erklärt in einem Schreiben an den Minister des Aeußeren...

Madrid, 5. August. (Telegramm.) Das Gericht von einem Attentate auf den König wird von der Regierung für ungesetzlich erklärt...

Vom Kaiser, 5. August. (Telegramm.) Auf Tschifra wird gemeldet: Ein Payergen richtete ein großes Unglück in den Bergen an...

Advertisement for Hugo Seifert, featuring 'Inventur' and 'Hugo Seifert, 37 Peterstrasse 37'. The ad lists various clothing items like blouses, dresses, and jackets.

Advertisement for SLUB, featuring 'Wir führen Wissen.' and 'SLUB' logo. The ad promotes a wide range of textile products.

Neueste Kurserichte.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date, and exchange rates.

Leipziger Börsen-Kurse am 5. August 1903.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, etc.

Table titled 'Noten' showing bank notes and their values.

Table titled 'Deutsche Fonds' showing German bonds and securities.

Table titled 'Staat-Anleihen' showing government bonds.

Table titled 'Stadt-Anleihen' showing municipal bonds.

Table titled 'Pfandbriefe' showing mortgage-backed securities.

Table titled 'Hypothekendarlehen' showing mortgage loans.

Table titled 'Hypothekendarlehen' showing mortgage loans.

Table titled 'Hypothekendarlehen' showing mortgage loans.

Table titled 'Hypothekendarlehen' showing mortgage loans.

Table titled 'Hypothekendarlehen' showing mortgage loans.

Table titled 'Hypothekendarlehen' showing mortgage loans.

Table titled 'Hypothekendarlehen' showing mortgage loans.

Table titled 'Hypothekendarlehen' showing mortgage loans.

Table titled 'Hypothekendarlehen' showing mortgage loans.

Table titled 'Hypothekendarlehen' showing mortgage loans.

Table titled 'Ausländische Fonds' showing foreign bonds and securities.

Table titled 'Industrie-Aktien und Kuxe' showing industrial stocks and shares.

Table titled 'Berg- u. Hüttenw.' showing mining and metallurgy stocks.

Table titled 'Transport-Ges.' showing transportation companies.

Table titled 'Maschinenbau-Ges.' showing machinery manufacturing stocks.

Table titled 'Spinn- u. Webereien' showing textile industry stocks.

Table titled 'Mühlen' showing mill stocks.

Table titled 'Zuckerfabriken' showing sugar refinery stocks.

Table titled 'Papierfabriken' showing paper mill stocks.

Table titled 'Veredl. Gemischte' showing various industrial stocks.

Table titled 'Kohlen-Aktien und -Prioritäten' showing coal industry stocks and bonds.

Table titled 'Kohlen-Aktien und -Prioritäten' showing coal industry stocks and bonds.

Table titled 'Kohlen-Aktien und -Prioritäten' showing coal industry stocks and bonds.

Table titled 'Kohlen-Aktien und -Prioritäten' showing coal industry stocks and bonds.

Table titled 'Kohlen-Aktien und -Prioritäten' showing coal industry stocks and bonds.

Table titled 'Kohlen-Aktien und -Prioritäten' showing coal industry stocks and bonds.

Table titled 'Bank-Aktien' showing bank stocks.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien' showing railway stocks and bonds.

Rechnungssätze. 1 Taler = 30 Schilling = 300 Kreuz. 1 Reichsmark = 100 Reichspfennig.